

**N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 17. Sitzung des Ausschusses für Petitionen und Bürgeranliegen (P/017/2016)**

**am Mittwoch, 2. März 2016,**

**16:00 Uhr**

**im Neuen Rathaus, Beratungsraum 3, 3. Etage, Raum 13,  
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**

**Beginn der Sitzung:** 16:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 17:15 Uhr

**Anwesend:**

Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r  
Annekatriin Klepsch

CDU-Fraktion  
Annett Grundmann  
Angelika Malberg  
Christa Müller  
Dr. Helfried Reuther

Fraktion DIE LINKE.  
Anja Apel  
Andreas Naumann  
Manuela Sägner  
Kerstin Wagner

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Kati Bischoffberger  
Torsten Schulze

SPD-Fraktion  
Peter Bartels  
Dr. Christian Bösl

Fraktion Alternative für Deutschland  
Gordon Engler

Stellvertretende Mitglieder  
Daniela Walter

Vertretung für Herrn Steffen Kaden

**Abwesend:**

CDU-Fraktion  
Steffen Kaden

FDP/FB-Fraktion  
Jens Genschmar

**Verwaltung:**  
Herr Wintrich

OAL Pieschen/Klotzsche

**Gäste:**

Herr Engemaier  
Herr Schmiedel

Stadtrat  
Petent

**Schriftführer/-in:**

Frau Hauptmann

Sachgebiet Stadtratsangelegenheiten

**T A G E S O R D N U N G****Öffentlich**

- |          |   |                                  |
|----------|---|----------------------------------|
| <b>1</b> | Lärmbelästigung durch Musikantengruppe in der Prager Straße   | <b>P0049/15<br/>beschließend</b> |
| <b>2</b> | Erhalt der Außenstelle Dorothea-Erxleben-Straße des Heinrich-Schütz-Konservatoriums   | <b>P0050/16<br/>beschließend</b> |
| <b>3</b> | Zwischenausbau der Stauffenbergallee (West) im Bereich zwischen Bahnbrücke und Hammerweg zur Verbesserung der bestehenden Verkehrs- und Lärmsituation | <b>P0052/16<br/>beschließend</b> |

**Nicht öffentlich**

- |          |             |
|----------|-------------|
| <b>4</b> | Posteingang |
| <b>5</b> | Sonstiges   |

**öffentlich**

**Einleitung:**

**Frau Bürgermeisterin Klepsch** stellt die Beschlussfähigkeit fest (13 Mitglieder zu Beginn der Sitzung anwesend), eröffnet und leitet die Sitzung.

Zur form- und fristgemäßen Ladung der Sitzung gibt es keine Einwände. Zur heutigen Tagesordnung herrscht Einvernehmen.

**1 Lärmbelästigung durch Musikantengruppe in der Prager Straße**

**P0049/15  
beschließend**

**Frau Bürgermeisterin Klepsch** erinnert an die Anhörung des Ordnungsamtes und des Straßen- und Tiefbauamtes in der letzten Sitzung. Als Bearbeiter der Petition seien Frau Stadträtin Müller und Herr Stadtrat Engemaier festgelegt.

**Frau Stadträtin Müller** erläutert, der Petent führe Möglichkeiten auf, die aus seiner Sicht ein ordnungsrechtliches Einschreiten ermöglichen. Aufgrund der Anhörung müsse festgestellt werden, dass auf keine dieser Forderungen eingegangen werden könne und kein ordnungsrechtliches Einschreiten möglich sei. Erschwerend komme hinzu, dass es sich im speziellen Fall um eine größere Personengruppe handle, die keinen Wohnsitz in Dresden oder Deutschland habe.

Es gebe zwei Möglichkeiten für den weiteren Umgang mit der Petition:

1. eine Satzungsänderung herbeiführen und der Petition damit abhelfen oder
2. zu sagen, dass der Petition nicht abgeholfen werden könne.

Sie stellt den Antrag, die Satzung zu ändern.

**Herr Stadtrat Engemaier** stimmt zu, dass mit den bestehenden Regelungen den Vorschlägen des Petenten in der Sache tatsächlich nicht abgeholfen werden könne. Er würde jedoch eine Änderung der Sondernutzungssatzung aufgrund einer einzelnen Musikergruppe nicht anraten. Er würde auch generell dazu anraten, die geänderte Satzung sei ja erst zum 1. August 2015 in Kraft getreten, nach einem Jahr zu schauen, welche Probleme es gebe und wo evtl. nachgebessert werden müsse.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Zur Abstimmung stehen folgende Anträge:

1. Änderung der Sondernutzungssatzung hinsichtlich der Ausübung von Straßenmusik
2. Der Petition kann nicht abgeholfen werden.

Es wird zuerst über den Antrag zur Änderung der Sondernutzungssatzung und damit Abhilfe der Petition abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:** 6 Ja 6 Nein 1 Enthaltung

**Frau Stadträtin Malberg** beantragt Wiederholung der Abstimmung.

erneutes Abstimmungsergebnis: 7 Ja 6 Nein 0 Enthaltung

**Herr Stadtrat Bartels** erklärt zu seinem Abstimmungsverhalten: Die Verwaltung habe ausgesagt mit der jetzigen Satzung könne dem Anliegen nicht abgeholfen werden. Er habe deshalb für eine Satzungsänderung gestimmt, weil er diese Gruppe als unangenehm empfunden habe und sich doch wünschen würde, dass die Ämter die Möglichkeit haben, einzugreifen.

**Beschluss:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Satzung der Landeshauptstadt Dresden über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen der öffentlichen Straßen in Dresden (Sondernutzungssatzung) hinsichtlich der Ausübung von Straßenmusik zu ändern und dem Stadtrat bis 30. Juni 2016 zur Beschlussfassung vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 7 Nein 6 Enthaltung 0

**2 Erhalt der Außenstelle Dorothea-Erxleben-Straße des Heinrich-Schütz-Konservatoriums**

**P0050/16  
beschließend**

**Frau Stadträtin Müller** bringt die Petition ein.

Das Heinrich-Schütz-Konservatorium (HSKD) sei noch ein eingetragener Verein. Im Moment befinde sich ein Antrag im Geschäftsgang, das HSKD wieder zu kommunalisieren. Deshalb sei es auch richtig, sich mit dieser Petition zu beschäftigen, ansonsten hätte der Ausschuss für Petitionen und Bürgeranliegen an der Stelle seine Nichtzuständigkeit feststellen müssen.

Die unternehmerische Entscheidung der Geschäftsführung des HSKD sei dahingehend getroffen worden, dass mit Beginn des Schuljahres 2016/2017 die Inbetriebnahme neuer Unterrichtsräume im ehemaligen Kraftwerk Mitte (Kulturkraftwerk) geplant sei. Dort könnten wesentlich mehr Kinder unter besseren Bedingungen unterrichtet werden. Die Dorothea-Erxleben-Straße sei in einem baulich sehr schlechten Zustand. Es handle sich um eine Liegenschaft der Landeshauptstadt Dresden, wo erhebliche Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden müssten, was bedeute, dass die Räume dann an das HSKD, unabhängig in welcher Eigentumsform es sich zu einem späteren Zeitpunkt befinde, nicht mehr zu den jetzigen Mietkonditionen vermietet werden könnten. Deshalb habe der Vorstand des HSKD die Entscheidung getroffen, die Außenstelle zu schließen.

Sie stehe auf dem Standpunkt, der Petition könne nicht abgeholfen werden.

**Frau Bürgermeisterin Klepsch** vertritt die Ansicht, dass einem Teil der Forderungen der Petenten abgeholfen sei durch Entscheidungen oder Konzeptionen an anderen Stellen.

**Herr Stadtrat Schulze** ist der Meinung, die Kommunikation mit den Eltern sei offensichtlich nicht besonders glücklich gelaufen an der Stelle, was natürlich weniger in der Zuständigkeit sowohl des Ausschusses für Petitionen und Bürgeranliegen als auch des Stadtrates im Allgemeinen liege. Sein Vorschlag für die Beschlussfassung wäre, dass an der Kündigung des Gebäudes festgehalten werde. Dass man aber nach einer Entscheidung im Stadtrat dann noch einmal eine abschließende Beantwortung geben könne.

**Frau Stadträtin Wagner** stellt die Frage, welche Kosten durch die Nutzung von geplanten drei Außenstellen in Pieschen entstehen würden und was mit der städtischen Immobilie danach passieren soll. Sie finde es eine bedauerliche Entscheidung. Durch die Einbindung in das Kraftwerk Mitte sei es aber finanziell nicht möglich, jede Außenstelle zu behalten, deshalb würden sie die Entscheidung mittragen.

**Frau Stadträtin Apel** hat den Eindruck, dass außer dass der Petition jetzt nicht abzuhelpen sei über die weitere Entwicklung gar nichts bekannt sei. Dass die Tanzräume erst einmal weniger würden stimme, aber es sollten ja neue entwickelt werden. Das sei sicher in der Steuergruppe auch besprochen worden. Das sei den Stadträten ja jetzt gar nicht bekannt, da die Vorlage noch nicht vorliege.

**Frau Bürgermeisterin Klepsch** stellt klar, es müsse getrennt werden zwischen einer privatwirtschaftlichen Entscheidung eines Vereines, in dem Fall des HSKD e. V., der sich entschieden habe, in welche Standorte er sich einmiete, wie er es im Übrigen zu jedem Schuljahresbeginn tue, wobei es offensichtlich Standorte gebe, die über viele Jahre bestehen. Das Zweite sei die Frage der Liegenschaft der Landeshauptstadt Dresden, Dorothea-Erxlebe-Straße. Dazu lägen heute keine Erkenntnisse vor, wie der zuständige Geschäftsbereich perspektivisch mit dieser Immobilie verfahren möchte. Es könne ein Beschlussergebnis der heutigen Beratung sein, das in Erfahrung zu bringen.

Das Thema Tanz spiele bei der Debatte gar keine Rolle. Eine dezentrale Breitenförderung über das gesamte Stadtgebiet finde dadurch statt, dass einerseits das HSKD über den Topf „Kommunale Kulturförderung“ gefördert werde und nur dadurch in der Lage sei, über das gesamte Stadtgebiet Angebote zu erbringen. Insofern sei aus ihrer Sicht dem Punkt 5 der Forderungen abgeholfen.

Der Punkt 6 „kulturpolitische Entscheidung für dezentrale Unterrichtsorte auf längere Sicht“ hänge damit zusammen. Im Grundsatz sei dies faktisch so. Auch die Vorlage, die sie sich derzeit in der Erarbeitung befinde, sehe diese Fortführung perspektivisch in Trägerschaft der Landeshauptstadt Dresden so vor. Insofern sei der Petition aus ihrer Sicht auch in diesem Punkt abgeholfen.

Dem Punkt 7 der Forderungen könne wiederum nicht abgeholfen werden, da es sich hierbei um eine Entscheidung des freien Trägers handle, dem sie als Landeshauptstadt Dresden nicht vorschreiben könne, wo er seine Angebote zu erbringen habe.

**Frau Stadträtin Müller** beantragt eine punktweise Abstimmung der einzelnen Forderungen der Petenten.

**Frau Stadträtin Apel** beantragt einen zusätzlichen Beschlusspunkt, dass eine Information über die weitere Nutzung der Dorothea-Erxleben-Straße an den Stadtrat zu geben ist.

Der Ausschuss tritt in das Abstimmungsverfahren über die einzelnen Forderungen der Petenten ein:

1. Erhalt der Außenstelle des HSKD auf der Dorothea-Erxleben-Straße und Rücknahme des Schließungsbeschlusses

Abstimmung: 0 Ja 14 Nein 0 Enthaltungen keine Abhilfefähigkeit

2. Mögliche Sanierung/Teilsanierung der Außenstelle Dorothea-Erxleben-Straße

Abstimmung: 1 Ja 13 Nein 0 Enthaltungen keine Abhilfefähigkeit

3. Transparenz bei der Lösungssuche und Einbeziehung von Eltern und pädagogischer Belegschaft

Abstimmung: 0 Ja 14 Nein 0 Enthaltungen keine Abhilfefähigkeit

4. Finanzierung der geplanten Erweiterung des HSKD nur unter Bedingung der Beibehaltung und langfristigen Weiterfinanzierung bisheriger Außenstellen

Abstimmung: 0 Ja 14 Nein 0 Enthaltungen keine Abhilfefähigkeit

5. Dezentrale Breitenförderung im gesamten Stadtgebiet

Abstimmung: 14 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen abgeholfen

6. Eine kulturpolitische Entscheidung für dezentrale Unterrichtsorte auf längere Sicht

Abstimmung: 7 Ja 0 Nein 7 Enthaltungen abgeholfen

7. Eine kulturpolitische Entscheidung für den Erhalt der Außenstelle Dorothea-Erxleben-Straße als einen wichtigen Bestandteil kulturellen Lebens im Stadtteil Dresden-Trachenberge

Abstimmung: 0 Ja 14 Nein 0 Enthaltungen keine Abhilfefähigkeit

8. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Ausschuss für Petitionen und Bürgeranliegen über die zukünftig geplante Nutzung der Liegenschaft Dorothea-Erxleben-Straße zu berichten.

Abstimmung: 13 Ja 0 Nein 1 Enthaltung Zustimmung



**Beschluss:**

1. Den Forderungen der Petenten kann in folgenden Punkten nicht abgeholfen werden:
  - a) Erhalt der Außenstelle des HSKD auf der Dorothea-Erxleben-Straße und Rücknahme des Schließungsbeschlusses
  - b) Mögliche Sanierung /Teilsanierung der Außenstelle Dorothea-Erxleben-Straße
  - c) Transparenz bei Lösungssuche und Einbeziehung von Eltern und pädagogischer Belegschaft
  - d) Finanzierung der geplanten Erweiterung des HSKD nur unter Bedingung der Beibehaltung und langfristigen Weiterfinanzierung bisheriger Außenstellen
  - e) Eine kulturpolitische Entscheidung für den Erhalt der Außenstelle Dorothea-Erxleben-Straße als wichtigen Bestandteil kulturellen Lebens im Stadtteil Dresden-Trachenberge
2. Folgenden Forderungen wird entsprochen:
  - f) Dezentrale Breitenförderung im gesamten Stadtgebiet
  - g) Eine kulturpolitische Entscheidung für dezentrale Unterrichtsorte auf längerfristige Sicht
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Ausschuss für Petitionen und Bürgeranliegen über die zukünftig geplante Nutzung der Liegenschaft Dorothea-Erxleben-Straße zu berichten.

**Abstimmungsergebnis:**

punktweise Abstimmung

<b>3</b>	<b>Zwischenausbau der Stauffenbergallee (West) im Bereich zwischen Bahnbrücke und Hammerweg zur Verbesserung der bestehenden Verkehrs- und Lärmsituation</b>	<b>P0052/16 beschließend</b>
----------	--	----------------------------------

**Herr Stadtrat Schulze** bringt den Inhalt der Petition ein. Es liege eine umfangreiche Stellungnahme der Verwaltung vor. Zwischenzeitlich liege auch eine Vorlage dazu vor. Der Beschlussfassung sollte hier nicht vorgegriffen werden.

Er beantrage deshalb, dem Petenten einen Zwischenbescheid zu geben und auf die Beschlussfassung im Stadtrat zu verweisen. Hilfsweise beantrage er, den Ausschussmitgliedern des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau diese Petition zur Kenntnis zu geben.

**Frau Bürgermeisterin Klepsch** gibt zu bedenken, dass es sich bei der Vorlage nur um eine Vorplanung handle.

**Herr Stadtrat Schulze** bestätigt das. Der Petent wolle mit der Petition eine Zwischenlösung durch das Aufbringen einer Asphaltdecke erreichen. Allerdings sei das aktuell nicht möglich, weil es nicht förderfähig sei und der Stadt die finanziellen Mittel nicht zur Verfügung stünden. Andererseits sei auch bereits eine Geschwindigkeitsbegrenzung vorhanden.

**Frau Bürgermeisterin Klepsch** stellt die Frage an Herrn Schulze, ob es dann vom Verfahren her nicht sauberer wäre, festzustellen, dass der Petition nicht abgeholfen werden könne und zu ergänzen, dass eine Vorlage zur grundsätzlichen Sanierung der Straße in Bearbeitung sei. Dann könne man dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau die Petition zur Kenntnis geben, um die Dringlichkeit zu verdeutlichen.

**Herr Stadtrat Schulze** übernimmt diesen Vorschlag als Antrag.

**Beschluss:**

1. Der Petition kann nicht abgeholfen werden.
2. Derzeit befindet sich eine Vorlage zur Vorplanung des grundhaften Ausbaus der Staufenbergallee (West) im Geschäftsgang.
3. Den Mitgliedern des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau wird die Petition zur Kenntnis gegeben.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

Annekatriin Klepsch  
Vorsitzende

Helga Hauptmann  
Schriftführerin

Christa Müller  
Stadträtin

Kerstin Wagner  
Stadträtin